

Einwohnerrats Geschäft 4318D

Bericht der Kommission für Kultur und Soziales zum Geschäft 4318B

Vom 18. Mai 2022

Neukonzeption und Realisierung (Heimat-)Museum Allschwil. Definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus

1. Ausgangslage

In der Einwohnerratssitzung vom 20. Januar 2021 wurde das Geschäft Neukonzeption und Realisierung (Heimat-) Museum Allschwil - Definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus behandelt. Der Bericht wurde per Ordnungsantrag mit 20 Ja, 17 Nein und 0 Enthaltungen an die Kommission für Kultur und Soziales (KKS) zurückgewiesen, mit dem Auftrag, den Bericht unter dem Gesichtspunkt der Themen Jugend- und Freizeithaus und Mediathek zu prüfen. Die Kommission Bau und Umwelt (KBU) wurde durch den Einwohnerrat beauftragt, einen Mitbericht zu erstellen.

Aus den Voten der SprecherInnen im Einwohnerrat ging hervor, dass der Antrag der KKS umstritten war.

1.1. Mitbericht der KBU

Die KBU hat in ihrem Mitbericht bereits festgehalten, dass der Einwohnerrat in der Sitzung vom 15. Juni 2021 zum Geschäft 4528 beschlossen hat, der Sichtweise der KKS und KBU zu folgen, dass es aufgrund der räumlichen und betrieblichen Organisation keinen Sinn macht, auf dem Areal des Jugendfreizeithauses einen Saal für ein älteres Zielpublikum oder eine Bibliothek zu bauen.

Deshalb hat die KBU die Standortwahl für einen neuen Mehrzweckraum gemäss "definitivem Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus" geprüft sowie die Standortwahl für eine Bibliothek im Heimatmuseum.

Die KBU hat auch über die Zweckbindung der Liegenschaft beraten und festgestellt, dass es heute nicht möglich ist, auf der Parzelle ein Vereinslokal, ein Restaurationsbetrieb oder eine Einkaufsmöglichkeit zu betreiben, ohne den Verkaufsvertrag des Kantons Basel-Landschaft zu verletzen. Die KBU empfiehlt daher auch, «unabhängig von der Frage der künftigen Nutzung der Liegenschaft mit dem Kanton Verhandlungen aufzunehmen, um einen definitiven Verzicht auf dessen Rückkaufsrecht zu erwirken.»

Betreffend der Standortwahl für eine Gemeindebibliothek kommt die KBU zum Schluss, dass der Ökonomieteil des Gebäudes an der Baslerstrasse 48 nicht die erforderliche Fläche für eine Bibliothek bietet und der Betrieb einer Bibliothek in dieser Liegenschaft aus wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht wenig Sinn machen würde.

Die KKS folgt in diesen Punkten der Meinung der KBU und hat deshalb auch den entsprechenden Antrag der KBU zu Verhandlungen betreffend den Verzicht auf das Rückkaufsrecht seitens des Kantons, mit aufgenommen.

2. Beratung in der Kommission

Aus Sicht der Kommission hat die Einwohnerratsdebatte vom 20. Januar 2021 ergeben, dass die Anträge des Gemeinderates im Geschäft 4318 B: Neukonzeption und Realisierung

(Heimat-) Museum Allschwil, Definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus im Einwohnerrat politisch keine Chance haben.

Es wurde daher beschlossen auf den Antrag im Geschäft 4318C: Bericht der Kommission für Kultur und Soziales zurückzukommen und eine entsprechende Variantenempfehlung an den Gemeinderat abzugeben.

In der Kommission wurden deshalb unter anderen die folgenden Aspekte einer zukünftigen Nutzung der Liegenschaft und der Parzelle diskutiert.

2.1. Oberirdischer Erweiterungsbau, Museum

Im Garten der Baslerstrasse 48 ist es möglich, anstelle des bestehenden Schuppens einen oberirdischen Erweiterungsbau zu realisieren. Dieser könnte in Zukunft als Museum genutzt werden. Der Gemeinderat hat in der Beratung ausgeführt, dass dies eine Fläche von ca. 80 Quadratmetern für ein Museum zuliesse. In der Kommission wurde auch diskutiert, dass es sinnvoll wäre, wenn die Exponate von aussen sichtbar wären (durch eine Scheibe abgetrennt), so dass Besucher einer Veranstaltung oder des langen Gartens eingeladen werden diese oder Ausstellungsteile zu begutachten.

Der in einem Erweiterungsbau zur Verfügung stehende Platz ist für ein Museum sicher bescheiden, aber es wäre aus Sicht der Kommission eine zweckmässige Lösung. So wurde unter anderem diskutiert, dass es sinnvoll wäre in einer zukünftigen Bespielung viel Wert auf praktisches Vermitteln von Inhalten zu legen (einen Garten zu bepflanzen wie dazumal oder Brot zu backen wie früher etc.)

2.2. Ökonomiegebäude, kulturelle Nutzung

Die KKS hat eine kulturelle Nutzung des bisherigen Ökonomiegebäudes eingehend diskutiert und das Fachwerk, welches momentan in diesen Räumlichkeiten einen Kulturbetrieb organisiert, vorgestellt erhalten. Die Kommission ist der Meinung, dass in diesen Räumlichkeiten mit einer pragmatischen Renovation auch in Zukunft ein Kulturbetrieb möglich sein wird. Es besteht die Möglichkeit, auch die ehemaligen Museumsräume im 1. Stock für den Kulturbetrieb zu nutzen.

Im entsprechenden Saal im 1. Stock sind momentan 50 Sitzplätze zugelassen. Dies ist deutlich weniger, als der unterirdische Ergänzungsbau mit 120 Sitzplätzen zugelassen hätte, die Kommission ist aber der Meinung, dass dies für einen Kulturbetrieb an diesem Ort ausreicht.

2.3. Lärmemissionen

Die Parzelle ist an einem eher lärmsensiblen Standort. Die momentane Nutzung scheint aber im Einklang mit den Anrainern zu funktionieren und dürfte aus Sicht der Kommission auch in Zukunft so funktionieren. Ein unterirdischer Ergänzungsbau und die damit einhergehende grössere Besucherzahl wurde auch in diesem Zusammenhang durch die Kommission kritisch diskutiert.

2.4. Langer Garten

Die Kommission sieht im langen Garten einen wichtigen Teil des Ensembles und würde es begrüssen, wenn dieser in Zukunft öffentlich zugänglich wäre, damit dieser Liegenschaft und dem Garten auch dadurch eine grössere Bedeutung zukommt.

2.5. Wohnhaus, Kaffee

Die Kommission könnte sich auch vorstellen dass, sofern möglich im Erdgeschoss des Wohnhauses ein sanfter Kaffeebetrieb stattfindet, sofern dieser rechtlich möglich ist.

2.6. Variantenentscheid

Aufgrund der oben aufgeführten Überlegungen ist die Kommission der Ansicht, dass die Variante oberirdischer Ergänzungsbau mit einer pragmatischen Renovation des

Ökonomiegebäudes / Geschützter Gebäudeteil dem Standort und dem Gebäude gut entspricht und daher zu bevorzugen ist.

Die Kommission hält das «nichts» machen für den falschen Ansatz, da dies ebenfalls kostet. Ein unterirdischer Ergänzungsbau wird aufgrund der politischen Machbarkeit sowie den Standortfaktoren wie Lärmsensibilität, Geschützte Liegenschaft, hohe Kosten als unrealistisch eingeschätzt.

Deshalb stellt die Kommission den Antrag, das Geschäft No. 4318 „Neukonzeption und Realisierung (Heimat-) Museum Allschwil abzulehnen.

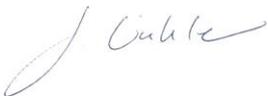
3. Empfehlungen

1. Dem Gemeinderat wird empfohlen den «Erweiterungsbau Museum» (oberirdischer Ergänzungsbau) architektonisch und betrieblich weiter zu verfolgen; die bestehenden, aber modernisierten Räumlichkeiten sollen ganzjährig für kulturelle Veranstaltungen und einer kleinen Bühne genutzt werden, während in einem oberirdischen Ergänzungsbau ein Kleinstmuseum ganzjährig betrieben werden kann. Der Lange Garten soll in einer noch zu definierenden Form öffentlich zugänglich betrieben werden.
2. Dem Gemeinderat wird empfohlen, mit dem Kanton Verhandlungen aufzunehmen, um vom Kanton einen definitiven Verzicht auf dessen Rückkaufsrecht an der Liegenschaft Baslerstrasse 48 zu erwirken.

4. Anträge der Kommission

1. Der Einwohnerrat nimmt den vorliegenden Bericht mitsamt seinen Empfehlungen zur Kenntnis.
2. Der Einwohnerrat nimmt die ER-Vorlage «Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat Allschwil betreffend «definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus», Geschäft No. 4318 B» sowie das «definitive Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus» (Abschlussbericht der SIA-Phase 1) zur Kenntnis.
3. Die Kommission für Kultur und Soziales empfiehlt dem Einwohnerrat mit 6:0 Stimmen den Antrag auf einen Kredit in der Höhe von CHF 265'000.00 für die Planung, Organisation und Durchführung eines Studienauftrages als Machbarkeitsprüfung im Rahmen einer Vorstudie (SIA Phase 2) und für die Ausarbeitung eines Vorprojekts (SIA Phase 3) mit Kostenvoranschlag (mit Kostengenauigkeit von +/- 15%), das aus den am 26. April 2017 genehmigten Investitionsmitteln der Sondervorlage ER-Geschäft No. 4318 „Neukonzeption und Realisierung (Heimat-) Museum Allschwil, abzulehnen.

Für die Kommission für Kultur und Soziales:



Simon Trinkler, Kommissionspräsident

Mitglieder KKS zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Anträge:

Philippe Adam, (Die Mitte)

Urs Pozivil, (FDP)

Noemi Feitsma-Wirz, (SP)

Miriam Schaub, (EVP/glp/Grüne)

Barbara Grange, (SP)

Simon Trinkler, (EVP/glp/Grüne)

Patrick Kneubühler, (SVP)